



Öffentliche Berichtsvorlage

Vorl.-Nr.: 115/2003
Fachbereich: Planung, Bauordnung, Verkehr
Produktnummer: 60.05.01
Datum: 26.03.2003
Gez.: Thomas Backes

09.04.03	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen
Top:	Bemerkung:

Betreff

Haltepunkt Coesfeld-Schulzentrum

Begründung

Mit Beschluss vom 19.09.2002 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, mit den zuständigen Trägern für den öffentlichen Personennahverkehr Gespräche und Verhandlungen bezüglich eines Zughaltespunktes Coesfeld-Nord/Schulzentrum auf der Bahnlinie Münster-Coesfeld aufzunehmen. Inzwischen liegt eine Stellungnahme des Zweckverbandes SPNV Münsterland (ZVM) zu einer Anfrage der Verwaltung vor. Zusätzlich wurden Gespräche mit Vertretern des ZVM sowie mit Vertretern des Kreises geführt.

Nach Einschätzung der DB Regionalbahn Westfalen ist die Bedienung eines zukünftigen Haltepunktes Coesfeld-Schulzentrum grundsätzlich möglich. Dies gilt sowohl im heutigen als auch im geplanten zukünftigen Fahrplankonzept nach Ausbau der Strecke Münster-Coesfeld. Im ersten Nahverkehrsplan SPNV Münsterland des ZVM ist die Einrichtung des zusätzlichen Haltepunktes als langfristige Perspektive enthalten. Eine Potenzialanalyse aus dem Jahr 1999 kommt zu dem Ergebnis, dass ca. 600 Ein- bzw. Aussteiger diesen Haltepunkt nutzen würden. Nach Einschätzung des ZVM lässt diese Zahl die Realisierung des neuen Haltepunktes durchaus vorstellbar erscheinen. Wesentliches Potenzial wird in der Verlagerung des Schülerverkehrs von Billerbeck nach Coesfeld auf die Bahn gesehen. Neben zusätzlich für den SPNV gewonnenen Fahrgästen erwartet die Analyse auch Verlagerungen vom Bahnhof Coesfeld zum neuen Haltepunkt.

Zusätzliche Einnahmen entstehen durch die neu gewonnenen Fahrgäste, Einsparpotentiale ergeben sich vor allem im Schülerverkehr. Dem gegenüber stehen die laufenden Stationspreise für die Bedienung des Haltepunktes sowie vor allem die Investitionskosten für die Einrichtung des Haltepunktes. Die Stationspreise für bestehende Haltepunkte sind bereits in den Regionalisierungsmitteln enthalten, die durch das Land an den ZVM gezahlt werden. Nach Einschätzung des Kreises ist aber eine Beteiligung der Stadt Coesfeld an den zusätzlichen Kosten für die Bedienung des Haltepunktes wahrscheinlich. Die genaue Aufteilung der Kosten wäre in Verhandlungen zwischen den beteiligten Einrichtungen festzulegen. Die Investitionskosten sind grundsätzlich durch die Stadt Coesfeld zu tragen, wobei eine Förderung aus GVFG-Mitteln möglich ist. Denkbar ist hier auch eine Beteiligung des Kreises. Der Fördersatz beträgt zur Zeit 90% der förderfähigen Ausgaben. Auf Dauer ist

jedoch mit einer Reduzierung des Fördersatzes zu rechnen. Voraussichtlich stehen nach Einschätzung des ZVM erst im Jahr 2007 Fördermittel für neue Projekte zur Verfügung. In welcher Höhe und zu welchen Konditionen die Fördergelder dann zur Verfügung gestellt werden, ist zur Zeit nicht bekannt.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Stadt Coesfeld sowie aufgrund der unklaren Fördermodalitäten schlägt die Verwaltung vor, die Planungen für einen zusätzlichen Haltepunkt Coesfeld-Schulzentrum zur Zeit nicht weiter zu verfolgen. Kritisch sieht die Verwaltung auch die angesprochenen Verlagerungen vom Bahnhof Coesfeld zum neuen Haltepunkt. Eine Verringerung der Zahl der Ein- und Aussteiger und damit eine geringere Frequentierung des Bahnhofes ist mit einer positiven Entwicklung der Stadt Coesfeld unverträglich und sollte nicht das Ergebnis der gemeindlichen Verkehrspolitik sein. Ziel sollte es sein, den Bahnhof nachhaltig zu stärken und alle finanziellen Mittel auf diesen Bereich zu konzentrieren. Bei abnehmender Frequentierung des Bahnhofs sind aus Sicht der Verwaltung bestehende Infrastruktureinrichtungen langfristig gefährdet. Die Chancen zur Umnutzung des Bahnhofgebäudes mit ÖPNV relevanten Nutzungen wird noch deutlich verschlechtert.

Anlagen:

Schreiben des ZVM vom 03.02.2003